

sehr eng verbunden fühlte¹², und Paul Scheffer-Boichorst (1843–1902), der genau wie Bresslau MGH-Editor war. 1897 wurde Holtzmann mit einer Arbeit über Wilhelm von Nogaret, den Rat Philipps des Schönen von Frankreich¹³, in Straßburg promoviert, und von 1898 bis 1903 war er auf Vermittlung Bresslaus fest angestellter Mitarbeiter der *Monumenta Germaniae Historica*. 1902 habilitierte sich Holtzmann an der Straßburger Universität in mittelalterlicher und neuerer Geschichte mit einer Schrift über Kaiser Maximilian II.¹⁴ – man sieht also, dass sein Schwerpunkt zunächst das Spätmittelalter war. Zum 1. Oktober 1913 wurde er an die Universität Gießen als Nachfolger von Johannes Haller (1865–1947) berufen. Im Ersten Weltkrieg kämpfte Robert Holtzmann an der Westfront, erhielt mehrere Tapferkeitsauszeichnungen und wurde 1916 bei Verdun schwer verwundet¹⁵. Damit war für ihn der Krieg vorbei, und zum 1. Oktober 1916 erhielt er eine Professur an der Universität Breslau; zum 1. April 1923 wechselte er auf einen Lehrstuhl nach Halle, woher die Familie seiner Schwiegermutter stammte, und am 1. April 1930 wurde er Professor an der Berliner Universität.

Nachdem Robert Holtzmann mit dem Ruf nach Gießen zum 1. Oktober 1913 mit 40 Jahren endlich eine gesicherte Lebensstellung

12) Vgl. den Brief Robert Holtzmanns an Harry Bresslau vom 11. Februar 1919, in dem der Schüler, inzwischen Professor in Breslau, seinen aus Straßburg vertriebenen Lehrer einlud, nach Breslau zu kommen: „Ich glaube, versichern zu dürfen, dass die hiesige Fakultät es sich zur Ehre anrechnen würde, eine Honorar-Professur für Sie zu beantragen und Sie in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen. Mir persönlich könnte natürlich nichts lieberes und nichts angenehmeres passieren, als auf diese Art wieder in nächste Beziehung zu Ihnen zu treten und Ihres Rates, wie ehemals, so auch in Zukunft teilhaftig zu sein. Bitte also ziehen Sie diese Angelegenheit einmal in wohl-wollende (aber hoffentlich nicht allzu lange andauernde) Erwägung und sagen Sie bitte auch Ihrer Frau, dass meine Frau und ich uns sehr freuen würden, Sie hier begrüßen zu dürfen“ (<https://visit.mgh.de/de/jued-ma/harry-bresslau/tiefer-lebenseinschnitt>; abgerufen am 6. September 2024).

13) Robert HOLTZMANN, Wilhelm von Nogaret. Rat und Großsiegelbewahrer Philipps des Schönen von Frankreich (1898); TIMM, Schriftenverzeichnis (wie Anm. 1) Nr. 1, S. 320.

14) Robert HOLTZMANN, Kaiser Maximilian II. bis zu seiner Thronbesteigung (1527–1564). Ein Beitrag zur Geschichte des Übergangs von der Reformation zur Gegenreformation (1903); TIMM, Schriftenverzeichnis (wie Anm. 1) Nr. 2, S. 320.

15) Die Auszeichnungen waren das Eiserne Kreuz 2. Klasse (1914) und 1. Klasse (1916) sowie das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen (1915) und die Hessische Tapferkeitsmedaille (1915). Dies geht aus seinem Personalbogen der Universität Halle hervor, dessen Kopie sich im Familiennachlass Walther Holtzmann befindet.